

## KIRCHE

## Umweltministerin betet mit Kindern

Tanja Gönner bei **Kommunionsgottesdienst** in Storzingen – Spannender Dialog der Politikerin mit den Kindern

Stetten a.k.M. (gfe) Unter dem Motto „Ich habe Sehnsucht nach Leben, ich habe Sehnsucht nach Gott“, wurden die Kinder der Seelsorgeeinheit zur Erstkommunion geführt. Ein gemeinsamer Dankgottesdienst im Ortsteil Storzingen wurde für die Kinder noch etwas ganz Besonderes: Baden-Württembergs Umweltministerin Tanja Gönner kam und gestaltete mit den Kindern das Predigtgespräch.

Schon seit einigen Jahren ist die schmucke Dorfkirche St. Zeno in Storzingen der Rahmen für den Dankgottesdienst der Kommunionkinder. So auch jetzt wieder. Gemeinsam mit Pfarrer Edwin Müller und Gemeindeferentin Elke Gehring gestalteten die Kinder den Gottesdienst. Etwas Besonderes war dabei ohne Zweifel das Predigtgespräch, in das die Kinder, zur Überraschung der meisten Kirchenbesucher, Umweltministerin Tanja Gönner einbezogen.

Dabei griffen sie das Motto ihres langen Kommunionweges – „Ich habe Sehnsucht nach Leben, ich habe Sehnsucht nach Gott“ – auf und vertieften diesen Leitspruch im Zwiegespräch mit der Politikerin. Sie wollten wissen, was Leben für eine Ministerin bedeute und ob sie, Tanja Gönner, Politikerin geworden sei, weil sie so die Sehnsucht nach Leben leben könne? Bereitwillig gab die Umweltministerin Auskunft auf die pfliffigen Fragen, gewährte Einblicke in ihren Traum von einer besseren Welt und wie sie diesen verwirklichen wolle. Absolut kindgerecht und auf charmante und unterhaltsame Weise erzählte die Umweltministerin aus ihrem ganz normalen Tagesablauf, der neben viel Händeschütteln und in die Kameras lächeln auch mit Gesprächen, Bespre-



Tanja Gönner

chungen, Sitzungen und Konferenzen sowie auch mit viel Aktenstudium ausgefüllt sei.

Der Interpretation ihrer beiden jugendlichen Gesprächspartner, dass Politiker nach Aussagen mancher Erwachsener alles könnten, weil sie mit Macht und Geld ausgestattet seien, konterte Gönner mit dem Rat an jeden Politiker, ja nicht auf die Idee

zu kommen, sich wie Gott zu fühlen. Außerdem gehöre das Geld, über das Politiker vermeintlich verfügten, nicht ihnen, sondern sei das Geld aller Bürger, klärte Tanja Gönner auf. Sie ließ auch wissen, dass sie ihre Sehnsucht nach Ruhe oder aber Ärger und Frust am liebsten mit einem ziemlich strammen Jogginglauf bekämpfe. Keiner Frage wich die Ministerin aus, durfte am Ende des Predigtgesprächs

natürlich das Schlusswort sprechen, in dem sie den Kindern zwei Botschaften mit auf den Weg gab: Zum einen mögen die Kinder ihre Sehnsüchte nach Leben nicht auf Kosten anderer ausleben, sondern sich stets in Toleranz und Rücksicht den Mitmenschen gegenüber üben. Zum anderen sollen sie für ihre Träume leben, auch wenn sich diese nicht immer erfüllen ließen. Bei allem Streben nach Erfüllung der eigenen Träume dürfe jedoch nie die Fairness außer Acht gelassen werden, so die Politikerin, die von den Kindern mit einem kleinen Geschenk bedacht wurde.

Auch Pfarrer Edwin Müller ermahnte die Kinder, dass sich Träume am besser miteinander und nicht gegeneinander verwirklichen ließen. Zum Schluss des Dankgottesdienstes untermauerte der Refrain des Abschlusslieds: „Freundschaft, die zusammen hält, so verändern wir die Welt“.



Wie wichtig Zusammenhalt und Miteinander im Leben sind, brachten die Kinder der Seelsorgeeinheit Stetten a.k.M. in einem Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Zeno in Storzingen zum Ausdruck.

BILDER: FEUERSTEIN